

fiVersuchung – was tun?

Gemeinde: TheRock

Datum: 24.1.2016

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Ich würde gern da weitermachen, wo Markus letzte Woche aufgehört hat. Ich meine damit, dass er ganz am Ende der Gemeindestunde einen Abschlussgedanken brachte, der manch einen vielleicht etwas überrascht hat.

Wisst ihr noch, was es war?

Er meinte, dass, wenn Gott Einigkeit schenkt, sein Reich bauen zu wollen, die Probleme nicht lange auf sich warten lassen werden. Ich dachte mir letzte Woche... „Da gibt es doch einen Vers... irgendwas mit *offenen Türen und vielen Widersachern*“, aber ich kam nicht drauf, wo er steht. So etwas nervt mich, also habe ich nachgeschlagen und den Vers rausgeschrieben, um ihn auswendig zu lernen. Jetzt weiß ich, wo er steht:

1Korinther 16,8.9: *Ich werde aber bis Pfingsten in Ephesus bleiben, *denn eine große und wirksame Tür ist mir geöffnet worden, und der Widersacher sind viele.*

Die „Tür“ ist ein Bild für die Chancen, die Paulus sieht. Gott hat Möglichkeiten zur Verbreitung des Evangeliums aufgemacht, aber die Gegner lassen eben auch nicht lange auf sich warten.

Irgendwie gehören im geistlichen Leben Chancen und Probleme zusammen. Wer eine Berufung erfährt, der darf sich gedanklich schon mal auf Widerstand einstellen.

Und deshalb hat uns Markus gebeten, im Angesicht einer tollen Gemeindestunde damit zu rechnen, dass wir – jeder einzelne – jetzt vielleicht mit einer Extraportion Versuchung leben müssen.

„Versuchung“ so nennt die Bibel es, wenn Christen geprüft werden. Versuchung, das sind die Momente, wenn das Leben unangenehm wird und wir plötzlich merken, dass Nachfolge nicht leicht ist, dass in uns Sünde wohnt, die sich Gottes Plänen mit uns in den Weg stellt und dass wir in einer Gesellschaft leben, die uns manipuliert, weil ein dämonischer Strippenzieher sie für seine Zwecke einspannt.

Ich habe mir einen Brief im Neuen Testament vorgenommen, der eine Menge über dieses Thema zu sagen hat, den Jakobusbrief.

Titel der Predigt: Versuchung, was tun?

Wichtig ist, dass wir uns die grundlegenden Prinzipien merken, damit wir uns, wenn es losgeht, richtig verhalten.

Punkt 1: Freu dich!

Jakobus 1, 2 *Haltet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet, 3 indem ihr erkennt, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt. 4 Das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt.*

Klingt etwas komisch, aber Jakobus meint das ernst. Schwierigkeiten im Leben sind ein Grund zur Freude! Nicht, dass wir uns falsch verstehen: Schwierigkeiten sind Schwierigkeiten und damit stressig, herausfordernd, vielleicht sogar absolut grenzwertig, aber Jakobus weist uns darauf hin, dass in ihnen immer auch ein Grund zur Freude steckt. Wenn man erkennt, dass die „Bewährung des Glaubens“, d.h. eine mit Gottes Hilfe und in seinem Sinn gemeisterte Versuchung „Ausharren“ bewirkt. „Ausharren“ = Standhaftigkeit, Charakterstärke. Und genau das ist die Voraussetzung dafür, dass wir geistlich erwachsen und reif werden („vollkommen und vollendet“; kein Perfektionismus) und auch alle anderen Ziele im Leben erreichen.

NGÜ: 2 *Seht es als einen ganz besonderen Grund zur Freude an, meine Geschwister, wenn ihr Prüfungen verschiedenster Art durchmachen müsst. 3 Ihr wisst doch: Wenn euer Glaube erprobt wird und sich bewährt, bringt das Standhaftigkeit hervor. 4 Und durch die Standhaftigkeit soll das Gute, das in eurem Leben begonnen hat, zur Vollendung kommen. Dann werdet ihr vollkommen und makellos sein, und es wird euch an nichts mehr fehlen.*

Der Umgang mit Versuchungen macht uns stark. Und das ist ein Grund zur Freude! Einfach deshalb, weil geistliche Reife die Voraussetzung dafür ist, dass das ganze Leben gelingt.

Punkt 2: Fang an zu beten!

Jakobus 1, 5 *Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und keine Vorwürfe macht, und sie wird ihm gegeben werden. 6 Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln...*

Versuchungen stellen uns vor Herausforderungen, die uns leicht überfordern. Mit unseren althergebrachten Lösungsansätzen kommen wir da oft nicht weiter. Was uns fehlt ist „Weisheit“. Und wo bekommen wir die her? Durch das Gebet. Gott gibt gern und er macht uns keine Vorwürfe, wenn wir ihn um Rat fragen. Einzige Voraussetzung: Wir dürfen nicht zweifeln. Dabei ist mit Zweifel nicht so eine Grundängstlichkeit gemeint, die jeder manchmal spürt, sondern echte Wankelmütigkeit (vgl. Jakobus 1,8; 4,8), also jemand, der nicht weiß, wo er steht. Der Beter muss wissen, dass er auf Gottes Seite steht.

NGÜ: 5 *Wenn es aber einem von euch an Weisheit fehlt, bitte er Gott darum, und sie wird ihm gegeben werden; denn Gott gibt allen gern und macht 'dem, der ihn bittet,' keine Vorhaltungen. 6 Doch soll der Betreffende seine Bitte in einer Haltung des Vertrauens vorbringen und nicht in der Haltung des Zweiflers...*

Wenn die Zeiten hart werden und wir den Eindruck haben, unser Leben immer

weniger zu verstehen und unter den Herausforderungen zusammen zu brechen, dann brauchen wir mehr Zeit im Gebet. Nicht weniger! Mehr Zeit im Gebet und mehr Entschlossenheit Gott ganz geradlinig zu folgen.

Punkt 3: Mach Gott keine Vorwürfe!

Jakobus 1,14 *Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgezogen und gelockt wird. 15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, bringt sie Sünde hervor...*

Versuchung ist in letzter Konsequenz ein Konflikt in mir¹. Es gibt in mir eine dunkle Begierde, Dinge zu tun, die ganz falsch sind. Und ich muss aufpassen, dass mich meine eigene Begierde nicht lockt und hinter sich herzieht. Denn wenn ich mich auf sie einlasse, dann ist Sünde – gemeint ist die Tatsünde – die logische Konsequenz. Und dann ärgere ich mich. Und dann geht es ganz schnell, dass ich nicht mir Vorwürfe mache, sondern Gott. Und deshalb sagt Jakobus:

Jakobus 1,13 *Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand.*

Also: Wenn wir merken, dass uns Situationen zu schwer werden, dann lasst uns Gott keine Vorwürfe machen. Er ist nicht das Problem! Es sind unheilige Gefühle, Gedanken und Wünsche in uns, die das Problem sind. Egal wie eine Versuchung auf uns zukommt, sei es als charmante Verführung, als dumpfe Entmutigung, als knallharte Drohung oder als fiese Verdrehung der Tatsachen... immer findet sie in uns einen Mitspieler. DAS ist das eigentliche Problem! Gott versucht niemanden! Vielleicht kann man sagen, dass er unseren Glauben testet; das könnte man sagen. Aber Gott steckt niemals hinter der Sünde, die wir tun. Wir können ihm unser Versagen nicht in die Schuhe schieben! Mach Gott keine Vorwürfe!

Punkt 4: Schau auf die Belohnung!

Gott weiß, was wir durchmachen. Dieses Leben hat etwas von einem Testlauf, bei dem es darum geht, möglichst gut abzuschneiden.

Jakobus 1,12 *Glücklich der Mensch (w.: Mann), der die Versuchung erduldet! Denn nachdem er bewährt ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den der Herr denen verheißt hat, die ihn lieben.*

Liebst du den Herrn Jesus? Ich hoffe, dass jeder hier im Raum das mit einem ehrlichen „ja“ beantworten kann.

Und Jesus lieben heißt, dass wir für ihn leben wollen, heißt, dass wir in der Versuchung nicht einknicken, nicht sündigen wollen.

Und jetzt sagt Jakobus: Es gehört zum größten Glück („glücklich“), wenn wir in der Versuchung standhaft bleiben. Das Erdulden einer Versuchung ist deshalb

¹ Der Begriff „Versuchung“ wird auch als Synonym für „Schwierigkeit“ verwendet, aber ganz eigentlich beginnt für Jakobus die Versuchung erst dort, wo meine eigene Lust in einer schwierigen Situation versucht, die Kontrolle über mein Leben zu ergreifen.

eine so tolle Sache, weil der, der darin gut ist, also jemand, der sich darin bewährt hat, der wird nach seinem Tod vom Herrn Jesus dafür belohnt werden. Der „Siegeskranz“ ist ein Bild aus dem Sport. Heute bekommen siegreiche Athleten Medaillen. In der Antike bekamen sie geflochtene Kränze – Siegeskränze.

Achtung: Das ist ein Bild! Also im Himmel sehen wir nicht aus wie Cäsar in einem *Asterix und Obelix-Comic*, der einen Lorbeerkranz auf dem Kopf hat. Aber Gott weiß, was wir durchmachen. Er weiß um unsere Herausforderungen. Er weiß, wie wir uns schlagen. Er weiß um die Nöte, die wir erdulden, einzig weil wir ihn lieben und ihm gefallen wollen... und Gott sagt uns hier durch Jakobus: Wenn du tapfer kämpfst, keine Kompromisse eingehst und dagegenhältst, dann werde ich dich dafür belohnen.

Vielleicht tröstet dich das: Wir haben einen Vater im Himmel, der ganz genau weiß, was wir durchmachen; der uns ins Herz schauen kann und unsere Schwachstellen kennt. Und der eine so große Freude an uns hat, dass er es sich in der Ewigkeit nicht nehmen lassen wird, uns für unsere Geduld in Versuchungen zu belohnen.

Letzter Punkt:

Wir haben gesehen, dass nicht Gott hinter den Versuchungen steckt, sondern dass etwas in uns dafür verantwortlich ist, eine böse Begierde, die uns kaputt machen will. Und der, der diese Schwäche ausnutzt, das ist der Teufel. Deshalb ist mein letzter Punkt:

Blas dem Teufel die Tröte!

(Tröten rausholen, verteilen, blasen)

Bei Jakobus hört sich das ein wenig gesitteter an:

Jakobus 4,7 *Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.*

Es gibt einen, der dich fertig machen möchte! Und die einzig richtige Reaktion ist Widerstand. Widerstand beginnt damit, dass ich mich Gott unterwerfen. Dass ich mich ganz auf ihn einlasse, ganz das tue, was er von mir verlangt. Hier könnte man gut auf die geistliche Waffenrüstung aus Epheser 6 eingehen. Wer sie nicht kennt: Epheser 6,14-18 lesen, darüber nachdenken und umsetzen.

http://www.frogwords.de/media/predigten/teufel_begegne_ihn_mit_der_waffenruistung_gottes.pdf

Und Widerstand (tröte) beginnt mit dem 1x1 des richtigen Umgangs mit Versuchung.

Also fassen wir noch einmal zusammen:

1. Freu dich! Versuchung richtig angepackt macht dich stark.
2. Fang an zu beten! Versuchung meistert man mit viel Gebet.
3. Mach Gott keine Vorwürfe! Er ist nicht das Problem, sondern die Lösung!

4. Schau auf die Belohnung! Gott weiß, was du durchmachst und egal wie cool es sich heute anfühlt aufzugeben, seine Belohnung für dich ist cooler.
AMEN